

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 205.

Freitag den 2. September

1881

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner geehrten Kundschaft und werthen Nachbarschaft mache hierdurch die Mittheilung, dass ich das seit 25 Jahren betriebene

Bäcker-Geschäft

mit dem Heutigen an meinen Sohn **Carl** abtrete.

Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jacob Finger.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir die Versicherung auszusprechen, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch Lieferung **vorzüglicher Backwaaren** (Brod und Feinbackwerk), sowie durch **aufmerksame Bedienung** meine werthen Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Indem ich um geneigtes Wohlwollen höflichst bitte, zeichne

4484

Hochachtungsvoll

Carl Finger, Bäcker,
11 Mühlgasse 11.

Wiesbaden, den 1. September 1881.

Damenhemden und Beinkleider

eine Parthie zu herabgesetzten Preisen bei
188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufen wir unser Lager in

Teppichen, Tapeten, Gardinen

und Möbelstoffen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

4509

Möbel-Lager von Ph. Besier,

Tapezierer, Taunusstraße 39,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Betten, Polster-
möbel und Kastenmöbel; übernimmt ganze Ausstattungen
unter Garantie zu reellen und billigen Preisen. 3843

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Medizinal-Weine:

Tokayer, Malaga, Madeira, Muscat, Malvoisie,
Marsala, Portwein, Sherry, Vino-Vermouth
empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

1872 **Eduard Böhm, Marktstrasse 32.**

Römerberg Louis Schüller, Römerberg
No. 36. No. 36,

empfiehlt stets frisch gebrannten Kaffee per Pfund Mt. 1.20
bis Mt. 1.70, Perl-Ceylon (gebr.) Mt. 1.90, rohen Kaffee
Mt. 1.— bis Mt. 1.50, rohen Perl-Ceylon Mt. 1.60. Bei
Abnahme von 5 Pfund Preisermäßigung. 4051

5 Pf., Colonial-Ansschuss, 5 Pf.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pf. bei
1714

Heh. Biebricher, Goldgasse 10.

Verschiedene Sorten schöne Tauben

zu verkaufen Häfnergasse 10.

4431

Zwei elegante, complete französische Betten mit
je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen
Rindgasse 23. 1580

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater,

Herr Johann Siegmund Noll,

Telegraphist,

nach längerem, schweren Leiden heute Morgen 8 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. September 1881.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 4602

Verloren, gefunden etc.**Verloren eine Briefftasche.**

Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 4513
Verloren ein **schwarzes Eiswolltuch**. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 24. 4526

Ein ganz neues, **schwarzes Pariser Chenilletuch** im **Eurgarten** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Sonnenbergerstraße 31.** 4571

Verloren am Dienstag auf dem Neroberg ein **Damen-Sonnenschirm** (schwarz) mit buntem Knopf und Kette. Abzugeben gegen Belohnung Grabenstraße 24, IV. 4582

Ein **grauer Shawl** ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 4514

Eine **silberne Damenuhr** ist im Gasthaus zur weißen Taube liegen geblieben. Dieselbe kann daselbst abgeholt werden. 4506

Ein **gold. Medaillon** gef. Abzuh. Dohheimerstr. 16. 4520

Eine **weiße** und eine **blaue Taube** entflohen **Wellritzstraße 17.** Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. 4576

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, Ecke der Bierstadter- u. Paulinenstraße 1, mit Stallung und großem Garten, zu verkaufen oder möblirt zu vermieten durch **J. Imand, Weilsstraße 2.** 184

Eine **Villa** in der Blumenstraße zu verkaufen, event. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4546

Ein **Hofgut zu pachten oder zu kaufen** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4504

Ein **Milchgeschäft** wird gegen baar zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4510

Eine **Butter- und Eierhandlung** Krankheits halber sofort abzugeben. Näh. Expedition. 4528

Eine **Cement- und Stuccaturwaaren-Fabrik** preiswürdig zu vermieten, auch billig zu verk. Dohheimerstraße 50. 4521

50,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 pCt. gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4539

38—40,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 pCt. mit doppelter Sicherheit zu leihen gesucht. Directe Offerten unter A. W. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4614

Auf gute Nachhypothek wird ein **Capital von 3000 Mark** gesucht. Näh. Expedition. 4588

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Eltern des Jungen, welcher von einem anderen Jungen von 8 Jahren die **Uhr** nebst **Gummifordel** gegen Tauchannahm, werden ersucht, dieselbe **Wellritzstraße 46** im **Dachlogis** retour zu geben. 4569

Eine **guterhaltene Decimalwaage** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4562

Einige Pfund **schöne, reine Eiderdaunen** sind zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 10, 3. Etage. 4511

Louisenstraße 28 sind zwei **Schwarzköpfe** und eine **Drossel** (Wildfang) zu verkaufen. 4537

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen sucht **Monatsstelle.** Näh. **Louisenstr. 26, Part.** 4601

Eine Frau sucht **Arbeit** im Waschen u. Putzen. N. Adlerstr. 33.

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näheres **Kirchgasse 27, Hinterhaus, Parterre.** 4534

Ein junges, **gebildetes Mädchen**, welches gut nähen, plätten und serviren kann, sucht **Stelle** als feineres **Hausmädchen** oder zu größeren Kindern. Näheres **Elisabethenstraße 12, Parterre.** 4533

Ein Mädchen, das **gutbürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, sucht **Stelle.** Näh. **Saalgasse 16, Hinterh.** 4551

Ein **ordentliches Mädchen**, zu jeder **Arbeit** willig, sucht **auf gleich oder später Stelle.** Näheres **Steingasse 20, 2 Treppen hoch.** 4555

Stellen wünschen: 1 **perfekte Herrschaftsköchin**, 2 **Hausmädchen** und mehrere **kräftige Mädchen** als solche allein mit guten **Zeugnissen.** Näheres durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 4580

Eine **gediegene Kellnerin** mit **3jährigem Zeugnisse** sucht hier oder **außwärts Stelle.** Näh. **kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts.** 4605

Ein **solides Mädchen**, zu jeder **Arbeit** willig, sucht **sofort Stelle.** Näh. **N. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts.** 4604

Ein Mädchen sucht **auf sofort Stelle.** Näheres **Webergasse 17.** 4595

Ein junges, **gebildetes Mädchen** sucht **Stelle** bei größeren Kindern oder als **feineres Hausmädchen.** Näheres **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.** 4600

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und gute **Zeugnisse** hat, sucht **Stelle.** Näh. **Webergasse 4, 1 St.** 4565

Eine **Herrschaftsköchin**, welche **Hausarbeit** übernimmt, sucht **Stelle** durch **Frau Herrmann, Ellenbogengasse 17.** 4593

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches **gutbürgerlich kochen** kann und alle **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht **Stelle** durch **Ritter, Webergasse 15.** 4609

Eine **gut empfohlene Kinderfrau** sucht **Stelle** zu ganz kleinen Kindern durch **Ritter, Webergasse 15.** 4609

Ein **williges Mädchen** vom Lande, das hier noch nicht diente und alle **Arbeit** versteht, sucht **eine Stelle.** Näh. bei Herrn **Kunzler** im „**Evangelischen Vereinshaus**“, **Platterstr. 1.** 4611

Ein **perfekte Köchin**, welche **englisch spricht**, sucht **eine Stelle**, am liebsten zu **Engländern** oder **Amerikanern**; dieselbe geht auch mit ins **Ausland.** Näh. bei Herrn **Karl Weber**, „**Rheingauer Hof**“ in **Raunenthal.** 4606

Ein **br., stiller Junge** mit **schöner Handschrift** sucht **Beschäftigung** auf einem **Bureau** oder als **Ausläufer.** N. Exp. 4527

Stelle-Gesuch.

Ein **junger Mann** mit **guter Schulbildung**, **17 Jahre** alt, welcher die **Unteroffizierschule** zu **Weilburg** zwei **Jahre** lang besucht hat und durch einen **Unfall** momentan **diensuntauglich** geworden ist, sucht **Stellung**, am liebsten auf einem **Bureau** oder in einem **Ladengeschäft.** Derselbe schreibt eine **schöne Hand**, eignet sich zu jeder **Arbeit** und kann **vorzügliche Zeugnisse** aufweisen. Nähere **Auskunft** ertheilen die **Herren Ad. Berger** und **Dr. Kalle**, Beide in **Wiebich.** 4666

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine erste Arbeiterin in ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter B. B. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4597

Karlstraße 40 wird eine anständige Monatfrau, die wo möglich in der Nähe wohnt, gesucht. 4505

Eine **Krankenwärterin** in mittleren Jahren und von ansehnlichem Aeußern findet sofort eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4501

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht Emserstraße 59. 4512

Ein anständiges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. September gesucht. Näheres zu erfragen Nerostraße 33, eine Treppe rechts. 4507

Nach Mainz wird eine gute Köchin mit langjährigen Zeugnissen gesucht. Näheres zu erfragen Moritzstraße 4, erste Etage. 4508

Ein anständiges Mädchen, das die Küche und alle häuslichen Arbeiten versteht, zum 15. September gesucht Dogheimerstraße 32, Parterre. 4499

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Albrechtstraße 27 a, Parterre. 4522

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, das kochen kann, wird gesucht Friedrichstraße 19. 4589

 Gesucht eine tüchtige, feinsbürgerliche Köchin mit nur guten Zeugnissen. Näheres Nerostraße 34, Parterre links. 4553

Gesucht auf gleich ein braves Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Göthelstraße 3, 1 Treppe. 4577

Ein solides, braves Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Eintritt zum 15. September. Näh. Emserstraße 16, Bel-Etage. 4554

Zu zwei Kindern

wird zum 1. October oder auch früher ein **anständiges Mädchen**, welches wenn möglich schon eine ähnliche Stelle bekleidete und in **Handarbeiten** bewandert ist, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4525

 Ein **starkes, gewandtes, zu jeder Arbeit williges Mädchen** auf **sofort** gesucht Sonnenbergerstraße 14. 4568

Ein **erfahrenes, braves Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Dogheimerstraße 48, 1. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 4567

Gesucht 6 bis 8 Mädchen für allein, 4 bis 6 Kellnerinnen, ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame und ein Kindermädchen durch Frau **Herrmann**, Ellenbogengasse 17. 4593

Eine feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, 1 Hotelzimmermädchen, 2 gewandte Kellnerinnen und 1 tüchtige Küchenhaushälterin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4609

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Gesucht ein hübscher **Laden** mit 2 Schaufenstern in der **Weber-** oder **Langgasse** auf den 1. October. Offerten sub M. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4558

 Ein **großes Parterre-Zimmer** zum **Aufbewahren** von **Möbel** gesucht Hellmündstraße 25a, Parterre. 4608

Eine **Wohnung** von **circa 3 Zimmern** und **Zubehör**, **außerhalb** jedoch **nicht zu weit** von der Stadt gelegen, **möglichst** mit **Garten** auf **1. October** zu **mieten** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **Z. Z. 44** in der **Expedition d. Bl.** **niedezulegen**. 4615

Ein **alleinstehender Herr** sucht ein **schönes, unmöbliertes Zimmer**, **gleichviel** in welchem **Stockwerk**, auf **längere Jahre** zum **1. October** zu **mieten**. Gef. Offerten **baldigst** abzugeben bei **Herrn Henrich**, **Karlstraße 7**. 4502

Angebote:

Bleichstraße 14 im **1. Stock** ist eine **Wohnung** von **drei Zimmern**, **Küche** nebst **Zubehör** zu **vermieten**. Näheres **dieselbst** im **4. Stock** rechts. 4543

Bleichstraße 21 eine **Manfardw.** z. **1. October** z. **vm.** 4447

Bleichstraße 35 ist eine **Wohnung** von **2 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** mit **Abschluß** **wegzugshalber** **sofort** oder auf **1. October** zu **vermieten**. Näh. **Jahnstraße 15**, **4. Et.** 4538

Dogheimerstraße 48 (**Ringstraße**) ist im **Hintergebäude** eine **hübsche Wohnung** von **3 Zimmern** und **Zubehör** (**Walden** und **Aussicht** in die **Rheinstraße**) auf **1. October** zu **verm.** 4524

Kleine Dogheimerstraße 2 ist **versetzungshalber** im **ersten Stock** eine **Wohnung** von **2 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf **1. October** an **ruhige Leute** zu **vermieten**. 4411

Kirchgasse 22 ist eine **kleine Wohnung** im **Seitenbau** zu **vermieten**. Näheres bei **J. Blum**. 4549

Lehrstraße 3 sind auf **1. October** **5 Zimmer**, **Manfardw.**, **Küche**, **Keller** u. nebst **allem Zubehör** zu **vermieten**. 4517

Marktstraße 13, **zwei Stiegen** hoch, sind **zwei unmöblierte Zimmer** **billig** zu **vermieten**. 4500

Mauergasse 15 ist ein **Dachlogis** an **ruhige Leute** zum **1. October** zu **verm.** Näh. bei **Frau Martini** **dieselbst**. 4574

Nerostraße 16, **Hinterhaus**, ist ein **großes Zimmer** nebst **Küche**, **abgeschlossen**, zu **vermieten**. 4544

Neuberg 2 ist ein **geräumiges Zimmer** nebst **2 Manfarden**, **Küche** und **Zubehör** an **ruhige Leute** **billig** abzugeben. Näheres **dieselbst**. 4594

Römerberg 1 ist eine **kl. Wohnung** auf **1. Oct.** zu **verm.** 4598

Schachtstraße 4 ist ein **Zimmer** zu **vermieten**. 4532

Sonnenbergerstraße 45 ist eine **herrschaftliche Wohnung** von **5 event. 8 Zimmern** mit **Zubehör** zu **vermieten**. 4545

Taunusstrasse 45

sind **möblierte Wohnungen** mit und ohne **Küche** für den **Winter** zum **October** zu **vermieten**. 4531

Weilstraße 6 ist im **Hinterhaus** eine **Wohnung** von **2 Zimmern** und **Zubehör** auf **1. October** zu **vermieten**. 4583

Wellrißstraße 9 sind **zwei kleine Wohnungen** von je einem **Zimmer**, **Kammer**, **Küche** und **Zubehör**, sowie eine **Dachstube** auf **1. October** zu **vermieten**. 4591

Wellrißstraße 19 ist eine **Wohnung** von **2 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf den **1. October** zu **vermieten**. Näheres **dieselbst**. 4516

Ein **möbl. Zimmer** ist zu **verm.** **Friedrichstraße 40**, **Part.** 4162

In meiner **Villa Emserstraße 9** ist die **Hochparterre-Wohnung** von **5 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, **möbliert** oder **unmöbliert**, **sofort** zu **vermieten**. Dr. **Thilenius**. 4540

In meinem neu erbauten Hause **Platterstraße 1c** sind **zwei Wohnungen** von **4 Zimmern** und **Zubehör**, sowie eine **Manfard-Wohnung** auf **1. October** zu **vermieten**. Näheres **dieselbst** bei **Ludwig Stubenrauch**, **Maurermeister**. 4575

Ein **Zimmer** mit oder ohne **Möbel** **sofort** zu **vermieten** **Faulbrunnenstraße 7** im **Hinterhaus**, **1 Stiege** hoch. 4560

Ein **Schlafzimmer** zu **vermieten** **Feldstraße 3**. 4547

Laden mit Wohnung und Zubehör **per 1. October** zu **vermieten**. Näheres bei **C. Christmann sen.**, **Webergasse 6**. 4542

Friedrichstraße 4 ist **Pferde-** nebst **Futterstall** auf **1. October** zu **vermieten**. 4550

Ein **reinkl. Bursche** erhält **Logis** **Adelheidstraße 23**, **Stb.** 4557

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Frankfurter Pferdemarkt

am 26., 27. und 28. September 1881.

300

Verloosung am 28. September

(H. 61800.)

laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten etc. Loose zu beziehen à 3 Mark durch das Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins, Frankfurt a. M.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, aber wirklich gehaltvolle
Überall als vorzüglich anerkannte

Universal - Glycerin - Seife

empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut
zutraglichste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Pfg. Unentbehrlich zum
Waschen für Kinder.

Fabrik von H. P. Beyschlag, Augsburg.

Alleinige Niederlage

bei

Herrn Carl Heiser, Hoflieferant,
Wiesbaden,

große Burgstraße 6. Mehrgasse 17.

60

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufe Seifen und
Parfümerien, Lederwaaren, Schmuck-
sachen, Fächer und Luxus-Gegenstände
zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,
14 Webergasse 14.

1793

Damenhüte!!

werden gefärbt und nach den neuesten Façons umgeändert.

Ed. Bing, Putzmacher,

3894 Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße.

Böpfe von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig
angefertigt bei Herrn Schweibächer, Michelsberg 18;
dieselbst ist ein großes, schönes Zimmer zu vermieten. 4552

Zu verkaufen: Eine schwarze Salon-Ein-
richtung, bestehend aus 1 Sopha,

6 Stühlen und 2 Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank,
1 ovalen Tisch mit weißer Marmorplatte, 1 großen Spiegel,
1 Regulator und 1 Blumenständer; ferner 1 Pompadour-
Garnitur, 1 Sopha, 4 kleine und 2 große Sessel (Ueberzug
Goldstoff), 2 franz. Betten, Waschkommoden mit grauen und
weißen Marmorplatten, 2o. Nachttische, Spiegelschrank, Schlaf-
divan, ovale und viereckige Tische, ein- und zweihürige Kleider-
schränke, Kommoden, Ausziehtische, Barock- und Rohrstühle,
Secretäre, Spiegel, Kleiderstöße, Schreibtische und Schreib-
bureau, Regulator, Bücherschränke, einzelne Betten und Bett-
stellen, Küchenschrank, einzelne Sophas, schon von 30 Mark
an, große und kleine Sophavorlagen, 1 großer, circa 3 1/2 Meter
hoher Goldspiegel mit Trumeau, sowie ein feuerfester Kassen-
schrank (circa 12 Centner schwer, mit Rodschloß) Faul-
brunnenstraße 10, 1 Etiege hoch. 4612

Feinsten Einmach-Eisig à 23 und 34 Pf.
per Liter

empfiehlt unter Garantie der Haltbarkeit und Güte
4613

P. Freihen, Friedrichstraße 28.

Wein- und Obstkeltern mit neuester Doppel-
hebel-Pressvorrich-

tung, sowie Obstmühlen, das Neueste, was man bis
jetzt hat, liefert zu billigen Preisen

3028

August Esalas, Steingasse 28.

Eiserne Tragbalken bester Qualität in

allen gangbaren Profilen zu billigsten Preisen

vorrätig bei G. Schöller in Wiesbaden,

1983 Dopheimerstraße 25.

Auch alte Eisenbahnschienen für Bauzwecke vorrätig.

Trockenlegung feuchter Wände

(Reichspatent 4101)

besorgt unter vollständiger Garantie

3419

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Carl Henrich, Biebrich,

empfiehlt:

Trockenes, buchenes Scheitholz, 3, 4 und 5 Schnitt und ge-
spalten, bei Abnahme von 10 Ctr. und mehr pro Ctr. 1 Mk.

Trockenes, kiefernes Holz, geschnitten und mittelfein ge-
spalten, bei Abnahme von 10 Ctr. u. mehr pro Ctr. Mk. 1.50.

Die Preise verstehen sich franco Haus gegen Baar excl.
Waaagegebühr. Bestellungen erbitte per Postkarte. 2941

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

St. Bernhardiner Hund, 1 1/2 Jahr alt, schwarz, ohne
Abzeichen, Prachtexemplar, zu verkaufen bei Kaufmann Fr.
Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg. 15113

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Wir bitten um baldgefällige Einsendung der auf das Fest Bezug habenden Rechnungen an den Vorsitzenden der Finanz-Commission, Herrn Carl Spitz.

Wiesbaden, den 1. September 1881.
202 Der geschäftsführende Ausschuss.

Männergesang-Verein.

Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, heute Nachmittags 1 1/2 Uhr auf dem Louisenplatz erscheinen zu wollen.
Der Vorstand. 202

Männergesang-Verein „Concordia“.

Die activen und unactiven Mitglieder unseres Vereins werden behufs Theilnahme an dem Festzuge zu Ehren des Sedantages auf heute Nachmittags 1 1/2 Uhr auf den Louisenplatz hierdurch höflichst eingeladen. Wir bitten, die Vereinszeichen anzulegen.
Der Vorstand. 260

Pompier-Corps.

Wir laden zum Sedanfest die Mitglieder des Corps zur geselligen Zusammenkunft auf dem Herberge ein (eigene Wirthschaft).
Der H. Hauptmann:
4570 Fr. Berger.

Kriegerverein „Germania“.

Sedan-Feier.

Zur Theilnahme an dem Festzuge ersuchen wir unsere Mitglieder, sich heute Mittag präcis 1 Uhr im Vereinslokale zu versammeln. Orden und Ehrenzeichen sind hierzu anzulegen.
Um recht zahlreich: Betheiligung bittet
97 Der Vorstand.

„Kriegerverein Allemannia“.

Die Mitglieder werden ersucht, zur Feier des Sedanfestes heute Nachmittags präcis 1 Uhr im Vereins-Local sich einzufinden.
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
78 Der Vorstand.

Kameradschaftl. Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten.

Heute Freitag Nachmittags 1 Uhr: Versammlung im Vereinslokale zur Betheiligung am Zuge und an der Feier des Sedanfestes. Um zahlreiche Theilnahme bittet
4519 Der Vorstand.

Saalbau Herenthal.

Zur Feier des Sedan-Festes
heute Abend 6 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. 162

Personen mit dem Kriegerzeichen 1870/71 haben Freitanzen.

Wegen Abreise sind zwei schöne englische Pferde, gut zum Reiten und Fahren, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bartstraße 15, Partierre.
4283

Volkslieder aus Steiermark von J. E. Schmölzer,
Preis 2 Mark, vorrätzig bei

Julius Zeiger,

4587

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner bisherigen Schuhmacherei ein

Schuhwaaren-Lager

Nerostraße 4, nächst dem Kochbrunnen, errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
4548 Wilh. Heckelmann, Schuhmacher.

1881er Havana = Cigarren

empfehlen in großer Auswahl

4578

J. C. Roth, Langgasse 31.

Brockhaus' Conversations-Lexicon,

neue illustrierte Auflage, erscheint soeben in Heften à 50 Pf. Aufträge nimmt entgegen die Buchhandlung von

Julius Zeiger,

4586

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Papier-Schüsseln,

Papier-Serviellen

empfehlen

Papeterie L. Blach,

4610

Webergasse 15.

Neues Mainzer Sauerbrant,

neue Salzgurken à 100 Stück Mt. 2,70 und Essiggurken à 100 Stück Mt. 1,40 empfiehlt und garantirt für größte Haltbarkeit
A. Schmitt, Webergasse 25. 4034

Neue Hellerlinsen

per Pfd. 26 und 30 Pfg. empfiehlt

4561

Louis Schüler, Römerberg 36.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Echten Rheinsalm per Pfd. 2 Mt. 40 Pfg. im Auschnitt, lebende Aale, lebende Hechte, Schleien per Pfd. 80 Pf., Seezungen, Steinbutt; frisch eingetroffen:

Schellfische

empfehlen

Prein. 4329

Modernes Eßsilber ist Umstände halber billig zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter „Silber“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.
4541

Wir gratuliren recht herzlich unserem Freunde Chr. Weingärtner zum heutigen Geburtstage.

4592

F. M. M. J. F. Th. L. W. P. B. F. W.

Dokheim.

Ein donnerndes Hoch soll fahren mit solcher Gewalt von der Reugasse in die Römergasse, daß der Joel hüben vor Schrecken in Ohnmacht fallen soll, unserem Freunde Fritz Wintermeyer zu seinem heutigen Geburtstage.

Ja, lieber Freund, Du sollst hoch leben, Und ein Linchen auch daneben, Dies wünschen Deine Freunde Dir, Fortsetzung bei einem Täßchen Bier.

Aber gebere lieber zu.

4578

K. B. W. S. W. W. M. H.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Frühkartoffeln, Kochbirnen und Süßäpfel je 40 Pf. per Kumpf zu haben Moritzstraße 15. 4584

Schöne Besebirnen per Kumpf 50 Pfg. und **schöne Süßäpfel** per Kumpf 40 Pf. zu haben Wellrichstraße 22. 4523

Rheinstraße 34 gepflückte Rimmel- und Beseäpfel zu verk. 4579

Simbeeräpfel per Kumpf 35 Pfg. und 4 Kumpf 1 Mt. 20 Pfg. zu verkaufen auf dem Hof Geisberg. 4556

Beseäpfel per Kumpf 20 Pfg. Kirchgasse 16, 3 St. 4607

Schöne gepflückte Äpfel sind zu haben bei **J. Schmidt, Moritzstraße 5.** 4530

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch, conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 12492

Decken w. gest. u. Wolle geschl. Schwalbacherstr. 27. 13709

Mauritiusplatz 3 Maschinenmacht per Meter 2 Pf. 9473

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Roßmarkt 6, in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 196

Ein **Sopha** mit 6 Stühlen, neu, sowie verschiedene Möbel billig zu verkaufen kleine Burgstraße 1. 4596

Ein **Kinderswagen**, zweiflügeliger Landauer, zu verkaufen Walramstraße 13, 3. Stock rechts. 4603

Ein Krankenwägelchen,

gebraucht, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Näheres Kapellenstraße 39. 4515

Das **Ausfahren** von Waggons **Kohlen**, sowie das **Möbel-Transportieren** mittelst Rollwagen besorgt prompt und billig 4564

Carl Blum, Kirchgasse 43, im Storchneft.

Zimmerspäne sind zu haben bei **Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.** 4581

Badsteine. 80—100,000 gut gebrannte Feldbadsteine baldigst zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter „Badsteine“ an die Exped. erb. 4599

Wegen Sterbfall sind **3 gute Kühe**, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Viebrückerstraße 15. 3388

Zwei Pferde, ein junges und ein älteres, groß und stark, ohne Fehler und in jeder Beziehung sehr gut, preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 15. 4585

Helenenstraße 5 eine kleine **Kelter** billig zu verkaufen. 4336

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelberg.

Porzellan-Gemälderausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10. Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Boiree. 8987

Heute Freitag den 2. September.

Zur Feier des Bedarfsfestes Morgens von 6—7 Uhr: Glockengeläute, 6½ Uhr: Choral von der evangelischen Hauptkirche, 9 Uhr: Festgottesdienst in der evangelischen Hauptkirche, 10 Uhr der israelitischen Kultusgemeinde und der altisraelitischen Religions-Gesellschaft. Nachmittags: Volksfest auf dem Neroberg.

Rameradschaftlicher Unterstützungsverein ehemaliger Soldaten. Nachmittags 1 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemania“. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesang-Verein. Nachmittags 1½ Uhr: Zusammenkunft auf dem Louisenplatz.

Männergesangverein „Concordia“. Nachmittags 1½ Uhr: Zusammenkunft auf dem Louisenplatz.

Pompier-Corps. Nachmittags: Zusammenkunft auf dem Neroberg.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert mit patriotischem Programm, bengalische Beleuchtung und Bombardement.

Kriegers Heimkehr (1871).*

Nun rauschen noch einmal die Wellen
Des grünen Rheines um mich her,
Die stolz empor zum Rahne schwellen,
Als wüßten sie, wie noch viel mehr
Der freie, deutsche Rhein den Namen
Des freien, deutschen ruhmvoll wahr,
Seit er den Räubern, die da kamen
Zu seinem Strand, den Weg erspart,
Den weiten, von den Propyläen
Berlins, wo Lorbeer'n und Trophäen
Der Träume Blendwerk ihnen wies,
Sich heim zu finden nach Paris.
„Bis hierher!“ rief er, „und nicht
weiter!

„Straus, du deutsche Wacht am Rhein!“
Und selber wie ein mächt'ger Streiter
Will er des Reiches Markgraf sein.
Ja, Vater Rhein, du hast mit Treuen
Der Grenzwehr heilig Amt vollführt;
Nun kannst Du stolz des Ruhms
Dich freuen,
Ganz deutsch zu sein, wie dir gebührt,
Und nirgends mehr auf deinen Bahnen
Zu spüren welsche Fähr' und Fahren.
Gegrüßt, ihr Berge, die verwegene
Titanisch nicht zum Himmel ragen,
Doch sanft des Stromes Fuß entgegen
Geschmiegt mit innigem Behagen,
Ihr Burgen, stolz wie alt' Geschmeide
Auf Eichen' und Brust zur Schau
getragen!

Wie viel von Kampf und Lust und
Leide
Habt ihr zu singen und zu sagen!
Doch nicht bloß nach der Vorwelt
Ruhme

Will ich jetzt en're Steine fragen,
Woht milt mit altem Heldenthume
Sich, was ihr sah't in uns'ren Tagen.
Und könnten schmähtlich wir vergessen,
Was Großes Gott an uns gethan,
So stimmtet ihr zum Zeugniß dessen
Woht selber ein Te Deum an,
Und mit gewalt'gem Rauschen fiele
Des Rheines mächt'ge Stimme ein.
O könnt' ich meinem Saitenspiel
Solch' hohen Liebes Junge lei'n!

Dann sang' ich wohl vom Waffent-
tanz,
Der auf Saarbrückens Feld begann,
Wo weniger als tausend Mann
In Schach gehalten eine ganze
Armee — wo seine Feuerkugeln
Das arme Kaiserkind empfing,
Dem blut'groß, nach kurzem Laufe,
Der Hoffnung Sonne unterging.
Von Weissenburg und Wörth erschalle
Der Heldenfang mit Donnermacht,
Und kragend hall's von jener Schlacht,
Wo hingeschmettert jäh im Falle
Erlag der dräuende Koloss;
Der, selbst von Erz, auf Füßen bloß
Von Thon, Troß bot dem Weiter-
pralle.

Woht möcht' ich Halleujah singen
Und jauchzen laut: Victoria!
Woht' nicht hindurch ein Wehruf
bringen
Vom großen Leid, das mir geschah,
So wind' ich still um meine Leier
Den Kranz von Lorbeer und Cypressen
Und sprech' in heil'ger Behmuth Feier:
Laßt uns der Todten nicht vergessen!

Doch nein! Die Theuren, die geblieben
Als Opfer für das Vaterland,
Sie wollen nicht, daß leidvoll Lieben
Das Herz uns lähme, noch die Hand.
Dem Lebenden gehört die Stunde!
Zu lassen seines Rache's Spur
Auf dieser Erde küßt'gem Runde
Ward kurze Gnadenfrist ihm nur.
Heil uns, daß uns das Loos gefallen,
Nicht ruhmlos in Alltäglichkeit
Auf trügem Pfade hinarwallen:
Als Bürger einer großen Zeit
Theilhaftig an gewalt'gem Ringen,
In kühnem Streben, größer'm Hoffen
Steht uns nach rühmlichem Voll-
bringen

Auch Theil an ihrem Preise offen.
Stets „Vorwärts!“ soll die Lösung
sein.
Das walt', das hütet, Vater Rhein!

* Anm.: Vorstehende Verse sind einem größeren, noch ungebrachten Gedichte von M. Schmidt entnommen.

Der Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine.*

Wiesbaden, 31. August.

IV.

tt. Als ich heute Vormittag mit einem hantbebanderten Comité-Mitgliede über die Rheinstraße ging, um die Rheinfahrt nach Rüdesheim resp. dem National-Denkmal mitzumachen, sprang meinem Begleiter ein reizendes, schwarzlockiges Mädchen in den Weg, das beim Anblick der bunten Festdecoration auf dem Roccò meines Freundes laut in die Hände klatschte und in seinen kleinen Händchen eine frische Rose vor uns in die Luft schwang. Ich nahm dieses Intermezzo als ein gutes Omen, denn ich gebe etwas auf dergleichen Zufälligkeiten, aber wie bitter hatte ich mich getäuscht. Doch gestatten Sie mir, in meiner Erzählung ordnungsmäßig vorzugehen, wie es einem ordentlichen Referenten geziemt. Ich habe Ihnen den gestrigen Commers ja noch nicht beschrieben. Nun, besonders fesselnd kann selbst die lebhafteste Phantasie eine solche Beschreibung nicht machen. Es wurde furchtbar viel geredet und ebenso viel getrunken, doch hielten sich die oratorischen und poetischen Leistungen qualitativ leider nicht das Gleichgewicht. An dem Tische, der für das Festcomité, die Preisrichter und Vertreter der Presse reservirt war, führte Herr Regierungsrath v. Reichenau den Vorsitz. Jeder Redner mußte sich, bevor er die Tribüne bestieg, bei ihm zum Worte melden; die Zahl derselben häufte sich aber in einem Maße, daß Herr v. Reichenau wahrscheinlich vergaß, sich nach dem Inhalte der Reden zu erkundigen und so konnte denn ein oratorischer Verstoß gemacht werden, welcher allgemein höchst unliebsam aufgenommen wurde. Nachdem Herr Polizei-Director v. Strauß den Sympathien für die österreichischen Gäste nochmals Ausdruck gegeben, die Grazer geantwortet und für die reizende Aufnahme gedankt und verschiedene andere Redner sich ihrer patriotischen und unpatriotischen Gefühle glücklich entledigt hatten, trat ein Herr auf die Tribüne, der in harmlosem Tone ohne jede Aufforderung die Verfolgungen zur Sprache brachte, welche das Deutschthum in Oesterreich gegenwärtig zu erdulden habe. War es schon eine Tactlosigkeit sonder Gleichen, eine Angelegenheit, welche man im Hinblick auf die Anwesenheit der Grazer nur flüchtig streifen durfte, in so unverhüllter, grobkörniger Form zum Gegenstande einer langen Rede zu machen, so wurde dieselbe durch die Thatsache noch vergrößert, daß sich im Publikum und Orchester viele Böhmen und Ungarn befanden, welche nun das Vergnügen genossen, sich in dem gastfreien Wiesbaden die größten Invektiven an den Kopf werfen zu lassen. Der erwähnte Herr, der sich als ein Schulmeister aus Frankfurt a. M. vorstellte, übertraf sich wirklich selbst. Der gute Mann that gerade so, als ob in Prag die Deutschen bei lebendigem Leibe von den guten Böhmen in der Pfanne gebraten und verpestet würden und als ob die Czechen, Ungarn und Böhmen die reinsten Rinaldini, Karlo Mohre und Schinderhannesse seien. Er theilte Beobachtungen aus einer Reise mit, die er jüngst in Tyrol gemacht habe und versicherte, daß die Lage des Deutschthums in unserem nachbarlichen Kaiserstaate viel schlimmer sei, als man sich vorstelle. Das Herz im Leibe habe ihm geblutet, als er die Klagen und Hilferufe dieser armen Leute vernommen habe und es sei Pflicht jedes Deutschen, zu ihren Gunsten thätig einzutreten. Und nun kam natürlich die Quintessenz des Ganzen. Der Redner hatte sich nach und nach in ein solches Strohflecken hineingeredet, daß seine Stimme ihm ein paar Mal umkippte, was einen höchst dramatischen Effect machte. Jetzt aber schlug er einen etwas weinerlichen Ton an. „Liebe Sangesbrüder“, sagte er, „es hat sich in letzter Zeit ein Verein gegründet“ — folgte eine Apotheose der Gründung und Ziele des deutschen Schulvereins — „darf ich einen Jeden von Ihnen bitten, mir zur Unterstützung dieses Vereins 30 bis 40 Pfennig zu geben. Aber nicht weniger als 30 Pfennig.“ — Einzelne lustige Gäste schrien Ja! — „Dann beauftrage ich hiermit an jedem Tische einen der Herren, gefälligst mit dem Gute in der Hand die Runde zu machen und die Gaben in Empfang zu nehmen. Liebe Sangesbrüder! Dieser Tag ist der schönste Tag meines Lebens!“ sagte der pädagogische Jeremias, legte seine Hand auf das im Leibe blutende Herz und verschwand. In kleinen Gesellschaften, wenn ein ungeschickter Mensch irgend eine Bittfe macht, kann man oft eine peinlich-gebrückte Stimmung wahrnehmen. Das Gespräch will nicht mehr recht in Fluß kommen, man räuspert sich und nimmt neue Unterhaltungsthemen auf, die, kaum berührt, wieder fallen gelassen werden, kurz, es lastet wie ein Druck auf der Ge-

ellschaft, der erst mit der Entfernung des anstößigen Mitgliedes verschwindet. Ganz dieselbe Erscheinung gab sich auch hier kund. Es war ein faux pas passiert, der nicht vergessen und verwischt werden konnte. Dennoch blieben etwa 1500 Menschen bis gegen 2 Uhr Morgens zusammen und suchten sich zu amüsiren, so gut es nach jener oratorischen Leistung möglich war. Die Stimmung wurde schließlich noch ganz animirt. Der Dirigent eines der bedeutenden Gesangsvereine, dem von einem seiner Vorstandsmitglieder fortwährend angedroht wurde, durch ein Duzend strammer Vereinsfänger unter Hurrah durch den Saal getragen zu werden — es war der Dirigent des festfeiernden Wiesbadener Chores — wurde durch diese Aussicht so nervös aufgeregt, daß er sich schließlich in einem unbewachten Augenblicke aus dem Staube machte. Ich schloß mich ihm an und dachte auf dem Nachhausewege darüber nach, wie eingewurzelte Gewohnheiten sich doch so schwer ablegen lassen. Die Männergesang-Vereine unseres Vaterlandes sind an's Politisiren von Alters her so gewöhnt, daß es ihnen absolut unmöglich ist, das leidige Hineinziehen des politischen Elementes bei solchen Festen zu vermeiden. Sie thun noch immer, als ob sie, wie in den vierziger Jahren, mit den Regierungen, die damals bekanntlich das deutsche Lied als etwas Staatsgefährliches ansahen, noch immer im Conflict lebten und so bekommen die oratorischen Leistungen unserer Sängervereine, welche meist die deutsche Einheit und Stammesbruderschaft, Freiheit und Vaterlandsliebe zum Gegenstande ihres Inhaltes machen, als ob diese Begriffe erst gestern entdeckt worden wären, fast immer einen komischen Charakter. Die Regierungen pouffiren den deutschen Männergesang jetzt als enfant chéri und heften denselben Lieberbären jetzt Ordensdecorationen an, welche sie früher mit polizeilichen Querscheiben und Freiheitsentziehungen bedachten. Tempora mutantur!

Die Rheinfahrt nach dem National-Denkmal auf dem Niederwald fiel etwas düstert aus. Es regnete absehnlich den ganzen Tag und was ein solcher Regen für eine Wirkung verursacht, weiß man von Straßenscandalen, Kirmessen, Hinrichtungen u. Herr Dilthey aus Rüdesheim bewillkommnete oben am Sockel des National-Denkmals die versammelten Sänger in einer hübschen Rede und brachte ein Hoch auf den Kaiser und die deutschen Frauen und Jungfrauen aus und nach dem Besuch einiger hübschen Aussichtspunkte kehrte die ganze Gesellschaft Nachmittags nach Rüdesheim zurück, wo ein Diner eingenommen wurde. Dr. Sanger aus Leipzig, der humoristische Dirigent des dortigen Paulinerchors, seine Kollegen Möhring und Wolff fanden sich in einer Gesellschaft zusammen, die in der Rheinhalle speiste, wo der Erstgenannte durch seinen unverwundlichen Humor allgemeine Heiterkeit und Freude erregte. Später wurde von der mitgenommenen Musik-Capelle sogar zum Tanze aufgeführt und Männlein und Weiblein drehten sich bis zur späten Abendstunde in dem weiten Saale lustig umher. Das letzte, was von musikalischen Leistungen mir auf dem Feste zu Gehör kam, waren die Klänge einer auf dem Niederwald umhererschleichenden Drehorgel, die in dem gräßlichen Regentwetter — ein äußerst melancholisches Vergnügen — mit herzerreißendem Accompanement die Melodie der „Nacht am Rhein“ spielte. War also das Ende der Feier auch nichts weniger als erfreulich — die vorhergegangenen Tage boten des Schönen und Ausgezeichneten auch in künstlerischer Beziehung so viel, daß man mit dem Totaleindruck der Feier vollkommen zufrieden sein muß. Offenlich nehmen die verschiedenen Vereine vom dem Feste eine nachhaltige Anregung zu eifrigem künstlerischem Weiterstreben mit nach Hause und bleibt der erste nationale Gesangswettstreit nicht der letzte, den das schöne Wiesbaden in seinen Mauern sieht.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Hessen, Bruder Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, unter dem Incognito eines Baron von Ribba reisend, ist hier angekommen und hat im „Hotel de Nassau“ Wohnung bezogen.

* (Der Gemeinderath) befandte in seiner gestrigen Sitzung seine Befriedigung über das wohlgelungene Fest des Gesang-Wettstreites; er fühle sich dieserhalb den Bürgern und Einwohnern hiesiger Stadt zum besonderen Danke verpflichtet. Herr Bürgermeister Coulin führt dabei aus, daß dieselbe herzliche Eintracht, wie man sie von unseren Bürgern in Fällen der Noth gewohnt sei, auch bei diesem Feste der Freude obgewaltet habe.

* (Gerichtliches.) Herr Referendar Goering von hier ist dem Oberlandesgericht zu Frankfurt zugetheilt und der zum Referendar ernannte Herr Rechtsanwält Dr. H. ist dem Königl. Amtsgericht hieselbst zur Beschäftigung überwiesen worden.

* Nachdruck verboten.

* (Personal-Nachricht.) Herr Medicinal-Inspector Dr. Kind hier ist zum commissarischen Gewerberat für den ganzen Umfang der Provinz Hessen-Rassau ernannt worden.

* (Curlhaus. — Sedanfeier.) Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute Freitag den 2. September Abends 8 Uhr Extra-Concert im Gurgarten stattfindet, verbunden — bei günstiger Witterung — mit bengalischer Beleuchtung und Bombardement. Eintritt gegen Cartag, Abonnements- und Tageskarten à 50 Pfg.

* (Handelsregister.) Es wurde eingetragen, daß dem Rudolph Köhrig zu Biebrich für die Firma „C. F. Gademann“ zu Biebrich Procura erteilt worden ist.

* (Nach Rom.) Die beiden katholischen Geistlichen Herr Hilpisch von hier und Herr Hilpisch von Biebrich sind gestern nach Rom abgereist, von wo sie Ende dieses Monats zurückkehren beabsichtigen.

* (Obstausstellung.) Es verlautet, der hiesige Gartenbau-Verein wolle demnächst eine Obstausstellung in der Festhalle veranstalten.

* (Immobiliens-Geschäft.) Im Monat August d. J. sind in hiesiger Stadt und in Clarenthal vier Häuser freiwillig verkauft worden. Der Gesamt-Kaufpreis dafür beläuft sich auf 186,500 Mark, die höchste Kaufsumme auf 116,500 Mark, die niedrigste auf 2000 Mark.

HK (Notiz für den Fabrik- und Handelsstand.) Die Monats-Verlagshandlung in Straßburg i. G. gibt im October d. J. ein „Adreßbuch des Deutschen Reichs“ pro 1882 heraus; dasselbe umfaßt im I. Theile die sämtlichen Reichsbehörden und unterstellten Verwaltungen u. und im II. Theile die nach Branchen geordnete Reihenfolge der bedeutendsten Firmen des Handels- und Fabrikstandes in Deutschland. Das Werk ist insofern durch die Unterstützung der meisten deutschen Ministerien des gesamten deutschen Reichs begünstigt, als der Verlagshandlung behufs richtiger Aufzeichnung der Firmen der directe Verkehr mit den betreffenden Behörden gestattet worden ist. Die Aufnahme jeder Firma in das Werk erfolgt (unabhängig von dem etwaigen Abonnement auf das Werk, dessen Preis auf 8 Mk. festgesetzt ist) kostenfrei. Die Verlagshandlung hat sich mit dem Ersuchen um Bekanntgabe der bedeutendsten Fabrik- und Handels-Etablissements, welche in dem Werke Aufnahme finden sollen, auch an die Handelskammer gewendet. Damit die erbetene Mittheilung möglichst vollständig erfolgen kann und zur Vermeidung etwaiger demnachstiger Reclamationen über nicht erfolgte Aufnahme wird das Ersuchen an die verehrlichen Fabrik- und Handelsvorstände unseres Bezirks gerichtet, binnen 14 Tagen von heute an dem Bureau der Handelskammer, Rheinstr. 60, Mittheilung machen zu wollen, ob sie ihre Firma in das adreßbuch aufnehmen zu sehen wünschen.

© (In Dogheim) fand gestern die Dienst-Einweisung des neu gewählten Bürgermeisters Herrn Georg Heil durch Herrn Kreissecretär Port statt und hiermit die Entbindung des Herrn C. Kraus von seinen seit Anfang d. J. wahrgenommenen Functionen eines Bürgermeisters-Stellvertreters.

* (Das Sedanfest) wird in diesem Jahre in unserem Nachbarorte Bierstadt besonders feierlich begangen werden. In der Frühe sind es Hölzer, Glockengeläute, sowie Choral am Kriegerdenkmal, und Abends ein Festzug durch Bierstadt, Commers im Gasthaus „Zur Rose“ u. womit die Feierlichkeit belebt werden wird.

KB (Wahlversammlung.) Nächsten Sonntag Nachmittags 3½ Uhr findet eine Versammlung der Fortschrittspartei in Lorschach statt, wozu Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Die Versammlung soll auch von hier aus besucht werden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Vorbereitungen zur Aufführung des „Parsival“) im Richard Wagner-Theater in Bayreuth pro 1882 sind in vollem Gange. Vor Kurzem wurden bereits Theile der fertig gestellten Decoration probe-weise aufgestellt und sollen dieselben von großartiger Auffassung und imponirender Schönheit sein. In Mitte der Färsitengallerie wird zur Zeit ein Neubau angebracht, der, etwas nach Süden vorspringend, nach 3 Seiten einen gewaltigen Umblick gewähren wird. Dieser Neubau ist für den König Ludwig von Bayern bestimmt, durch denselben wird ein eigener Aufgang und eine abgeschlossene, einen Ueberblick über das ganze Theater gewährende Loge folgen. Königsloge geschaffen.

* (Die Schauspieler-Benefize) sind nach und nach abgekommen, und das entspricht ganz dem materiellen Geist unserer Zeit. Die Künstler von heute, welche ständig engagiert sind, ziehen eine höhere feste Gage dem Risiko vor, welches immerhin darin liegt, die Höhe seiner Einnahmen in letzter Linie dem guten Willen und der Großmuth des Publikums anheim zu stellen. Nichtsdestoweniger dürfte Mancher die alte Sitte zurückwünschen, wenn er hört, was Garrick von der französischen Tänzerin Sallé erzählt. Als diese internationale Künstlerin in London, wo sie gastirte, ihr Benefiz hatte, da wurden ihr von den enthusiastischen Lords und Esquires die mit Guineen gefüllten Börsen und die Banknotenpäckchen so massenhaft zugeworfen, daß sie, neuerlichen Herdorrufen Folge leistend, kein leeres Plätzchen auf der Bühne mehr fand, wo sie ihre virtuellen Füße hinstellen konnte. Und in runder Summe trug ihr dieser eine Abend zweimal hunderttausend Pfund Sterling ein. Was sind dagegen die Hunderttausende der Geister, was ist selbst die Million der Sarah Bernhardt, die sie in monatelangen Gastspielen von Amerika heimbringen, gegen den materiellen Erfolg dieses einen Benefizes im — vorigen Jahrhundert!

* (Ueber Professor Gustav Richter), der an gichtisch-rheumatischen Leiden in Karlsbad schwer erkrankt ist, sollen, der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge, in Berlin besorgniserregende neueste Mittheilungen eingetroffen sein. Bei ihm weilt seine Gattin.

Aus dem Reiche.

* (Die große Parade des Garbe-Corps) auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin am 30. August nahm einen glänzenden Verlauf. Ein ungeheurer Menschenandrang zu derselben gab sich schon früh Morgens kund und als Se. Majestät zur Parade fuhr, ertönte in allen Straßen, die der Kaiser passirte und mit Menschen dicht besetzt waren, ein enthusiastisches Hurrahrufen. Se. Majestät sprach nach beendeter Parade Allerhöchsteine volle Zufriedenheit über die Haltung der Truppen aus und kehrte nach dem Rgl. Palais zurück. Auf der Rückfahrt folgte dem kaiserlichen Gefährt zunächst eine Hof-Equipage des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, welche letztere eine Robe von kornblumenblauer Seide trug. Dem kaiserlichen Wagen folgte die Equipage des Herrn Ministers des Innern v. Bülow. Auch auf der Rückfahrt wurde Se. Majestät überall enthusiastisch begrüßt. Allerhöchstersehe sah sehr wohl aus.

* (Sr. Majestät Schiff „Vineta“.) Auf der Heimreise der „Vineta“ von Singapur nach der Capstadt war Capitän Pirzow, aus Rücksicht für die Gesundheit der Besatzung, genöthigt, bei Port Elisabeth anzulanden. Bei dem Eintritt des Schiffes in die kühleren Gegenden stellte sich eine leichte Ruhr-Epidemie ein, welche die Erkrankung von 73 Leuten zur Folge hatte. Ein Mann starb dabei. Die übrigen Erkrankten sind am Land untergebracht; sie werden sorgsam gepflegt. Das Schiff wurde desinficirt. Die Krankheit ist im Abnehmen, die Erkrankten soweit hergestellt, daß die Heimreise Anfangs September stattfinden kann.

Vermischtes.

* (Leichen-Verbrennung.) Der seit Herbst 1878 in Gotha aufgestellte Leichen-Verbrennungsapparat ist bis jetzt — in einem Zeitraum von 2½ Jahren — in 57 Fällen zur Bestattung von Leichen mittelst Feuer benutzt worden und zwar im Jahre 1878 (December) in 1 Falle, im Jahre 1879 in 17 Fällen, im Jahre 1880 in 16 Fällen, im Jahre 1881 (bis 19. August) in 23 Fällen. Davon entfallen auf: Altona 1, Bamberg 1, Barmen 1, Berlin 1, Breslau 1, Dresden 7, Frankfurt a. M. 1, Gotha 23, Graz 1, Hannover 1, Harthaus bei Chemnitz 1, Karlsruhe 1, Kissingen 1, Coburg 1, Langensalza 2, Leipzig 2, München 3, Nürnberg 1, Neustadt a. O. 1, Ortelberg 1, Osterode a. H. 1, Paris 1, Regensburg 1, Weimar 1, Wien 1. Von den 47 Verstorbenen männlichen Geschlechts (10 waren weiblichen Geschlechts) gehörten 19 dem Gelehrtenstande (darunter 10 Aerzte), 4 dem Militär-(Offizier-) Stande an. Ferner befanden sich darunter 4 Namen, deren Träger auf das Wörtchen „von“ ein Anrecht hatten.

— (Der internationale Schach-Congress) wurde am Sonntag programmgemäß in den oberen Sälen von Landvogt's Restaurant „Germania“ in Berlin eröffnet. Schon am ersten Abend, als Louis Paulsen mit A. Schottländer eine freie Partie spielte, hatte sich um die Kämpfenden eine dichte Corona gebildet, die in tiefem Schweigen dem Schachkriege folgte. Im Uebrigen war der Eröffnungsabend den internen Angelegenheiten des deutschen Schachbundes gewidmet, dessen Generalsecretär H. Zwanzig aus Leipzig über die Verhältnisse der fünf- undsechzig einzelnen Schach-Gesellschaften, die zu der großen Alliance des deutschen Schach-Bundes zusammengetreten sind, Bericht erstattete. Sodann wurden die anwesenden achtzehn Schachmeister begrüßt, die aus New-York, London, Petersburg, Pest, Wien, Graz, Köln, Dresden, Leipzig, Detmold, Altenburg u. s. w. herbeigeeilt waren. Jeder hat mit jedem eine Partie zu spielen, und zwar beträgt der erste Preis 1200 Mk., der zweite Preis 600 Mk., der dritte Preis 400 Mk. und der vierte Preis 300 Mk. Die Kämpfe zwischen diesen erprobten Strategen des Schachbretts begannen am Montag Vormittag um neun Uhr. Von den neun Partien, die da im Gange waren und unter feierlicher Ruhe gespielt wurden, erreichten sieben bis ein Uhr, also nach vierstündiger Dauer ihr Ende, und zwar mit folgendem Ergebnis: J. H. Zuckertort unterlag zu allgemeiner Verwunderung gegen Wilfried Paulsen; — Winawer gewann gegen Wemmers —, Dr. C. v. Schmidt gegen Emil Schallopp —, Louis Paulsen gegen Johannes Minkwitz —, F. Niemann gegen v. Schütz —, J. Berger gegen W. Bietzsch — und Jacques Schwarz gegen Dr. Moa. Die Partie zwischen Mr. Blackburne und Mr. Mason wurde erst am Abend zu Ende gespielt und zwar schien das Spiel nach zähem Kampfe unentschieden. Mit echt englischer Unermüdlichkeit saßen sich die Gegner in mehr als siebenstündigem Kampfe gegenüber und hielten Beide ihre Positionskräfte mit eterner Energie fest. Der russische Spieler Tschigorin endlich gelangte ebenfalls erst in später Nachmittagsstunde zu seiner Niederlage gegen Witted (Wien). Wilhelm Steinitz, der starke Sieger in so manchem heißen Schachkampfe, hat sich diesmal mit der Rolle des kritischen Zuschauers begnügt und mehrere Partien nach ihrer Beendigung analytisch erörtert, um die verborgenen Ursachen der Entscheidung aufzudecken. Die Gesamtdauer des Turniers dürfte sich über drei Wochen erstrecken, zumal mehrere spielfreie Tage erforderlich sind, um für die geplanten geselligen Zusammenkünfte Zeit zu gewinnen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Herder“ von Hamburg am 30. August in New-York angekommen.

* (Hr. und Hr. L. Schenck) haben Hof-Druckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortl. Louis Schenck in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. September, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Fräulein Margarethe Himmighofen wegen Abreise in dem großen Saale

15 Mauergasse 15

ihr sämmtliches nachverzeichnetes Mobiliar durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Inventar:

In Eichenholz: Eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 dreitheiligen, reichgeschnittenen Buffet, 1 Patent-Ausziehtisch mit Löwenfüßen, 12 Speisezimmerstühlen, 1 Servirtisch, 1 reichverzierten Pfeiler-Spiegel mit Consolenschränkchen, 1 großen Teppich, 1 Bompadour-Garnitur in türkischem Stoff, Gallerien, Vorhängen und Portièren

Eine Salon-Einrichtung, bestehend in 4 großen, feinen Oelgemälden, 1 sehr großen Pfeiler-Spiegel mit Crystallglas (in Gold), 1 hochfeinen, gestochenen Blüsch-Garnitur, Vorhängen mit Portièren, 1 Salontisch, 1 Spiegelschrank, 1 Bercicow, 2 Nipptischen, Figuren, 2 feinen Lampen und 1 großen Salontepich.

Diverses: 6 feine, complete, französische Betten, worunter zwei mit hohen, gestochenen Säupfern, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, Secretär, 6 verschiedene Kleiderschränke, Bücherschränke, 8 verschiedene nussb. Kommoden, 2 Consol, 2 Schreibkommoden, 1 Herren- und 1 Damenschreibtisch, ovale und viereckige Tische, Kleiderstöße, Handtuch- und Garderobehalter, verschiedene Sophas, einzelne Sessel, 1 Chaise longue, 2 gewöhnliche Betten, Roshhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten und Kissen, 1 Blüsch-Garnitur in Mahagoni, desgl. 1 kleines Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Spieltisch, 1 Nähtisch, 1 Toiletten-Spiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank mit Küchen-Einrichtung, 1 sehr großes, feines Eßservice, 2 Kaffeeservices, 1 Punschbowle, Bett- und Sopha-Vorlagen, Weißzeug, Kleider, Schmuckfachen etc.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Gegenstände fast neu und zu jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

Jacob Martini, Auctionator. 166

Sedan-Feier.

Allgemeines Programm.

Hauptfeier.

Morgens 6 1/2 Uhr: Choral von der evangelischen Hauptkirche, von 6 bis 7 Uhr: Glockengeläute auf beiden Kirchen, um 9 Uhr: Festgottesdienst in der evang. Hauptkirche, um 10 Uhr der israelitischen Cultusgemeinde und der alt-israelitischen Religions-Gesellschaft. Nachmittags: **Volksfest** auf dem Neroberg. Aufstellung des Zuges auf dem Louisenplatz. Um 1 1/2 Uhr versammeln sich die am Festzuge theilnehmenden Behörden, Krieger-, Gesang-, Turn- und sonstigen Vereine, begleitet von zwei Musik-Capellen.

Der Zug nimmt seinen Weg durch die obere Rheinstraße, Kirchgasse, Langgasse, Webergasse, Theaterplatz, obere Wilhelmstraße, Taunusstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße auf den Neroberg, woselbst Gesang- und Musikvorträge, Turnen und Volksspiele mit einander abwechseln.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch von dem Neroberg nach der Stadt. Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntniß bringen, bitten wir die verehrlichen Civil- und Militärbehörden, sowie die Vereine und gesamte Einwohnerschaft der Stadt, sich an den genannten Festveranstaltungen recht zahlreich zu betheiligen und ihre Häuser mit den vorhandenen Festaus schmückungen belassen zu wollen.

Die Herren Meister und Geschäftsinhaber werden freundlichst gebeten, ihre Gehülfen und Arbeiter an diesem Festtage zu beurlauben.

Die Commission des Gemeinderaths:
Räßberger. Mädlar. Schlink.

Nerostraße 42 sind gepflückte Frühäpfel und Birnen per Kumpf 40 Pfg. zu verkaufen. 4315

Bekanntmachung.

Für die Stadtkasse sind 14,000 Mark und für das städtische Leihhaus 23,800 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 pCt. auf hiesige Liegenschaften auszuliehen. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, melden. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 1. September 1881. J. B.: Coulin.

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

3344

Prima Cervelatwurst

(Winterwaare)

per Pfund 1 Mark 60 Pf.,

geräucherten Schwartenmagen

per Pfund 80 Pf.

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 4430

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig borgt Webergasse 48. 152



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per $\frac{1}{2}$ Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab. Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. $\frac{1}{2}$ Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von 869

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfehlen ihren nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.70 per $\frac{1}{2}$ Ko.,

IIa „ „ „ 1.60 „ $\frac{1}{2}$ „

in Packeten von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffees anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffees vereinigt das wohlgeschmeckteste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlage in Wiesbaden bei:

Herrn **Ferd. Alexi.**

„ **Ed. Böhm.**

„ **Aug. Engel, Hofl.**

„ **C. M. Foreit.**

Herrn **A. Korthauer.**

„ **F. A. Müller.**

„ **A. Schirg, Hofl.**

Fräul. **Marg. Wolff.**

Möbeltransport & Rollfuhrwerk,

sowie das Ausfahren der Kohlen aus den Bahnhöfen besorgt prompt und billigst

4493

P. Blum jr., Bleichstraße 13.

Antiquitäten und **Anfängergegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonade 44.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482

Kleider- & Weißzengnähereien ⁴³⁵⁸

werden angenommen Frankfurterstraße 8, oben im Gartenhaus.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.

187

W. Hack, Häfneraasse 9

Wäsche wird schön und gewissenhaft besorgt **Platterstraße 16c.** 1 Herrenhemd 18 Pf., Kragen à 6 Pf., Manschetten 7 Pf. (auch gegläntzt), Damenhemden, Hosen und Jacken 10 Pf. das Stüd. Große Familienwäsche billiger. 2808

Unterricht.

Italian lessons by means of the english, french or german lang. Schulberg 8, Bel-Etage. 4572

Franz. Zu einem franz. Conversations-Cursus eine junge Dame als Theilnehmerin gesucht.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 4590

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** **Emilie Kiepenheuer.** 11396

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Villa Schöneck, Idsteinerweg, mit Garten, billiger Kaufpreis, auch zu vermieten.

C. H. Schmittus. 3050

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Gemüsegarten und Bleichplatz im südlichen Stadttheile gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4221

Landhaus mit Nebenhaus, Garten, Viebrücker Chaussee, von Herrn Geh. Hofrath Gustav Freytag seither bewohnt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 3049

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), gelegen an der Viebrückerstraße, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Villen mit hübschen Gärten sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 1934

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turmhause, sowie im Nerothol zu verkaufen. R. bei **Ch. Falkner, Wilhelmstr. 40.** 2

Ein rentables **Colonialwaaren-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Offerten unter A. B. No. 10 besorgt die Exped. 3747

Capital auf 1. Hypothek, $4\frac{1}{2}\%$.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4104

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

8—9000 Mk. auf 1. September auszuleihen. R. Exp. 3528

7—8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

Verschiedene gebrauchte Möbel, darunter eine Ebenholz-Salorgarnitur, fast neu, Transportirherd, Eßtisch, Edsopha, Küchenmöbel und Reale sind umzugshalber zu verkaufen Frankfurterstraße 22. 3946

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches **Brougham** (ein- und zweispännig), für einen Arzt passend, zu verkaufen. Näheres bei Sattler **Lammert**, Meßgerasse 37. 4354

Schachtstraße 5 ist ein leichter **Federrollwagen** und ein gebrauchter **Schneppfarren** billig zu verkaufen. 2925

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine mit gutem Zeugnisse versehene Frau sucht eine Monatsstelle. Näheres Walramstraße 13, 3 Stiegen hoch. 4480

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal durch **Linder's Bur.**, Friedrichstraße 23. 4462

Ein Mädchen, welches in der Küche und in feineren Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einer stillen Familie. Näheres Expedition. 4474

Ein anständiges Fräulein aus guter Familie, welches schon einige Jahre eine Haushaltung selbstständig führte und auch schon in einem Geschäft tätig war, sucht zum 1. October oder später anderweitige Stellung als Haushälterin, Beschließerin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Feldstraße 13 bei **E. Hartmann**. 3746

Diener, welcher sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, tüchtig im Serviren und im Hausdienst ist, sucht Stelle; derselbe geht auch gerne mit in's Ausland. N. im Gasthaus „Zur neuen Post“, Bahnhofstr. 11. 4202

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 2544

Gesucht auf sogleich nach Berlin eine erfahrene Kinderfrau oder ein älteres Mädchen. Näh. Friedrichstr. 8, 1. Etage. 4387

Gesucht eine perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu einer Familie von zwei Personen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4409

Ein **braves** Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 4472

Ein junges, **braves** Mädchen gesucht Platterstraße 24. 4443

Ein zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Michelsberg 15, eine Stiege hoch. 4420

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und im Besitze von guten Zeugnissen ist, wird gesucht Friedrichstraße 29, Parterre. Anmeldungen werden entgegengenommen Vormittags von 9—11 Uhr. 4337

Ein **Arbeiter** gesucht. Näh. Expedition. 4396

Ein tüchtiger **Bauschreiner** auf Treppenarbeit in meine **Werkstätte** gesucht. **Eintritt sofort**. 4424

H. Wollmerscheidt, Zimmermeister. 4424

Ein **braver** Junge wird in die Lehre gesucht von **Georg Schmitt**, Wandagist, Kirchgasse 31. 4458

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine ältere, leidende Dame, die eigene Möbel hat, sucht bei ruhiger, anständiger Familie zwei Zimmer mit theilw. Pension und Bedienung. Adressen unter **X. 33** bef. die Exped. 4413

Eine ältere Dame sucht in durchaus ruhigem Hause dauernd zwei unmöblierte Zimmer oder kleinere Wohnung im Curviertel mit Bedienung. Offerten unter **A. B. C.** bef. die Exped. 4412

Gesucht von einer älteren Dame 1—2 unmöblierte Zimmer mit Cabinet in einem ruhigen Hause (freie Lage — Bellriviertel ausgeschlossen), Mittagstisch und Bedienung. Offerten sub **999** befördert die Expedition d. Bl. 4414

Gesucht für eine fremde Herrschaft eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Mansarden und Keller in der Taunusstraße, Elisabethenstraße, Kapellenstraße oder im Dambachthal. Offerten unter **F. M. 700** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 194

Gesucht

für längere Zeit eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Garten und Veranda. Genaue Auskunft mit Preisangabe unter **W. D. 74** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4439

Für eine junge brustleidende Dame, die in Wiesbaden überwintern soll, wird in einer guten Familie, wenn möglich in der eines Arztes eine **familiäre Aufnahme** gesucht. Gef. Offerten und Bedingungen sind baldigst unter **W. 5085** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. einzureichen. (a 241/8. 350

Angebote:

Karstraße 1 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., zu verm. 1907
Adelhaidsstraße 10 ist die Frontspiz-Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2426

Adelhaidsstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 1884

Adelhaidsstraße 15 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 2741

Adelhaidsstraße 43 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15673

Adelhaidsstraße 45, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer z. v. 1413

Adelhaidsstraße 45 sind zwei große Mansarden an alleinstehende Personen abzugeben. 1804

Adelhaidsstraße 50 ist die Bel-Etage sofort oder auf den 1. October zu vermieten. 3591

Adelhaidsstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 11. 2800

Adlerstraße 40 ein gr. Zimmer m. Küche u. Zub. z. vm. 3726

Adlerstraße 40 ein Dachlogis v. 2 Zim. u. Küche z. vm. 3727

Adlerstraße 49 sind einige Wohnungen, eine mit Werkstätte, auf October oder auch früher zu vermieten. Näheres Parterre und Louisenstraße 20, 1. Stock. 15527

Adlerstraße 57

sind 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß und Wasserleitung zu vermieten. 15488

Adolphsallee 3, Borderhaus, sind zwei schöne Mansardenzimmer an eine anständige Person auf 1. Oct. zu vm. 1122

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung mit 4 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Albrechtstraße 25 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 15554

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 37

Bleichstraße 5 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4126

Bleichstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2429

Bleichstraße 13, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an Damen zu vermieten. Sonnenseite, freie Aussicht. 3521

Bleichstraße 16, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 4019

Bleichstraße 29 ist die Balkonwohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4218

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597
Gr. Burgstraße 10, Bel-Etage, eleg. möbl. Zimmer mit
 oder ohne Pension zu verm. 45
 Castellstraße 7 sind zwei Wohnungen auf 1. October zu
 vermieten. Näheres Parterre. 15735
 Dambachthal 2 ist ein schönes, freundlich möbliertes Zimmer
 mit einem Porzellanofen zu vermieten. 4457
 Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör
 auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2229
 Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in
 5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Keller-
 räumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall
 anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei
 Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21,
 Parterre. 2446
 Dohheimerstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von vier
 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.
 Anzusehen von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. 15695
 Dohheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit großem
 Balkon auf 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 3. 1634
 Dohheimerstraße 48 ist eine schöne Werkstätte mit Wohnung,
 bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2515
 Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage von fünf
 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3794
Elisabethenstraße 21 ist eine möblierte Wohnung zu
 vermieten. 4002
Emserstraße 31 2 möblierte Zimmer
 billig zu vermieten. 15093
 Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
 nebst allem möglichen Zubehör auf gleich zu vermieten. 48
Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von
 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder 1. October
 zu vermieten. 47
 Faulbrunnensstraße 11, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes
 Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3433
 Feldstraße 6, 2 St. h., ein Logis von 3 Zimmern und
 Zubehör zum 1. October zu vermieten. 4128
 Feldstraße 27 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3717
 Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, 1 Küche,
 und Zubehör, auf October zu vermieten. 587
 Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus von
 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 324
Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit
 Küche zu vermieten. 11297
 Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 2860
 Geisbergstraße 10, 1. Stock, sind zwei möblierte Zimmer
 mit und ohne Pension zu vermieten. 4314
Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 8
Göthestraße 4, Vorderhaus, ist eine freundliche Frontspitz-
 Wohnung und im Hinterhaus der erste Stock auf
 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 26, Stb. 3479
 Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern etc.
 zu vermieten. 3965
 Häfnergasse 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3420
 Helenenstraße 10, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 4260
 Hellmündstraße 5a eine Mansardwohnung zu vermieten.
 Näheres Bleichstraße 11. 2599
 Hellmündstraße 7, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 3296
 Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448
 Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer
 mit Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October
 zu vermieten. 243
 Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer vom
 15. September oder 1. October an zu vermieten. 2381
Idsteinerweg 3 — Villa Rondonella — großer Garten —
 hohe Lage — frische, reine Landluft — möblierte
 Bel-Etage von 4 schönen Zimmern ganz oder getheilt zu
 vermieten. 119
 Karlstraße 6, Bel-St. r., 1—2 gut möbl. Zimmer zu verm. 3193

Ippe's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte
 Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Karlstraße 8, Brt. links, schön möbl. Zimmer z. verm. 4085
 Karlstraße 9, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern
 mit Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 2. Stock. 15330
 Karlstraße 23, Bel-Etage, sind 3 gut möblierte Zimmer, in-
 einandergehend, sehr geräumig, auf 1. October zu vermieten;
 auf Wunsch mit Küche! 3776
 Karlstraße 30 zwei fr. nicht hochgelegene Mansardwohnungen,
 je 2 Zimmer und Küche mit Wasser, zu vermieten. 3206
 Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu-
 behör auf 1. October zu vermieten. 3702
 Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054

Neuer Nonnenhof, Kirchgasse 39,

ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör
 auf 1. October zu vermieten. 14760

Louisenstraße 15 möblierte Wohnungen zu vermieten,
 auf Wunsch mit Pension. 36

Louisenstraße 18 Bel-Etage unmöbliert zu vermieten. 3605

Mainzerstraße 14, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer an
 einen Herrn zu vermieten. 1477

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer
 mit oder ohne Pension. 3069

Mainzerstraße 28, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer
 zu vermieten. 578

Mainzerstraße 52, neben dem Staats-Archiv, ist die Bel-
 Etage von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich
 oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1626

Mehrgasse 37 ist eine schöne Mansarde auf 1. October
 zu vermieten. 4445

Moritzstraße 17 ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern und
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. 621

Moritzstraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October
 zu vermieten. 15601

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 15512

Nerostraße 25 ein Dachlogis per 1. October zu verm. 2185

Nerostraße 38 ein Dachlogis im Vorderh. zu verm. 15498

Neugasse 3 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu verm. 4359

Nicolassstraße 7, Parterre und Bel-Etage
 Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolassstraße 10, Parterre, eine elegante Wohnung von
 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder per 1. October zu
 vermieten; nöthigenfalls kann zum 1. October oder 1. April
 eine weitere Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet eben-
 daselbst Parterre dazu gegeben werden. 3693

Nicolassstraße 12 ist der elegante 1. Stock, bestehend in
 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen
 von 10—1 Uhr. 12312

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und
 Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. 2523

Rheinstraße 44 in der Frontspitze 2 Zimmer, Küche, Man-
 sarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen
 von 8—3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 279

Rheinstraße 49, 2 St. h., ist eine Wohnung, 8 Zimmer
 mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von
 10—11 Uhr und 4—6 Uhr. 15440

Rheinstraße 50 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2824

Römerberg 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1570

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung,
 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Parterre. 12105

Schulgasse 4, Brbh., 1. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 2915

Saalgasse 8 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näheres Steingasse 1. 590

Schulgasse 9 sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1121

Schützenhofstraße 3 ist auf 1. October ein Saal mit Nebenräumen (Local der Frauenarbeitschule) zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler. 3480

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von Nachmittags 2 Uhr an. Näh. Parterre. 15331

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche zc. (abgeschlossen) auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 26. 15694

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis mit 3 bis 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 3203

Spiegelgasse 6, 2. Stock, ist eine frdl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15626

Stiftstraße 11, 2. Etage, zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 4 Uhr. 1351

Taunusstraße 55, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 3534

Waldmühlweg 9 ist eine sehr ruhige, gesunde Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in derselben Etage. 1164

Walramstraße 11 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Vorschuh-Verein, Friedrichstraße 14b. 3799

Walramstraße 31, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 581

Webergasse 14 im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 14161

Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Kost erhalten. 46

Weilstraße 18 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 15148

Wellrißstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2886

Wellrißstraße 36 eine schöne Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 2451

Wellrißstraße 44 im Vorderhaus, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 2136

Wellrißstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3498

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern und Küche, monatweise oder auch auf's Jahr zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 15724

Eine hübsch möblierte Wohnung

im 3. Stock mit prachtvoller Aussicht, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie einer Kellerabtheilung, ganz oder getheilt, sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 38

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Waldmühlweg 11. 18

Großes Zimmer mit Cabinet

unmöbliert zu vermieten Webergasse 6, I., links. 14792

Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 15518

In meinem Landhause Diebrikerstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und sehr vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näheres daselbst oder in meiner Wohnung Emserstraße 18. 59

H. Fausel Wwe. 59

Wohnung mit Wertstätte zu vermieten Wichelsberg 7. 538

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 42

Die Schweizer-Villa Kapellenstraße No. 39 (neue Nummer 61), enthaltend Salon, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Keller zc., große, mit Glas geschlossene Veranda, Doppelfenster zc., bis auf's Kleinste comfortabel und elegant möbliert, preiswürdig zu verm. N. im Nebenhaus. 1249

Eine kleine, möblierte Villa mit schattigem Garten wegen Abreise der Besitzerin zu vermieten. Näheres daselbst: Schöne Aussicht 6 — Geisbergstraße 19 oder auf Hof Geisberg. 1418

Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche zc. an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Emserstraße 61. 1854

Möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 1, Part. 2087

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293

Zwei ineinandergehende, gut möbl. Zimmer in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu verm. Näh. Exp. 2250

Gut möblierte Zimmer in ruhigem Hause in guter und freier Lage zu vermieten Hellmündstraße 1i, 2. Stock. 3219

Fremdbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Mauritiusplatz 6. 14308

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 3263

Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 2 St. h. r. 3321

In gesunder Lage sind 2 unmöblierte Zimmer an einen Herrn oder eine Dame auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3844

Zwei möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. vm. Röderstr. 26, 2 Tr. h. 3867

Zum 1. October sind Schwalbacherstraße 22 Parterre 3-4 elegant eingerichtete, möblierte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres von 10-1 Uhr Louisenstraße 31, Parterre. 4035

Ein fein möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 18. 4176

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Röderstraße 11, 2 St. links. 3718

In schöner, gesunder Lage ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten; auch ist dieselbe möbliert zu haben. Näheres Expedition. 4020

Wegen Abreise ist die 2. Etage, Sonnenbergerstraße 20, auf October möbliert zu vermieten. Daselbst einzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags. 3584

Zwei comfortable, möbl. Zimmer z. vm. Friedrichstr. 6, 1 St. 4444

Zwei Zimmer und Küche zc. im 2. Stock an ruhige Leute zu verm. Näh. bei F. Ederlin, Hellmündstraße 29a. 4644

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten zc. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 1016

Möblierte Wohnung, Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten Adelheidstraße 16, Parterre. 2750

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574

In einer Villa, nahe dem Curhause, ist eine möblierte Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2917

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374

In meinem neuerbauten Hause an der Philippsbergerstraße 2, nahe der Blatterstraße, ist eine herrliche Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4425

H. Wollmerscheidt, Walramstraße 7. 4425

Drei Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Rud. Bechtold, Mauergerasse 10. 4280

Zwei freundlich möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten Stiftstraße 18a. 4432

Eine möblirte Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern mit Küche oder Pension sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 16. 2916

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 1. 4068
Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Manjarde nebst allen Bequemlichkeiten, ist zum 1. October oder auch später zu vermieten. Näheres Rathhausstraße 7 in Viebrich a. Nh. 2821

Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten Webergasse 46. 2340

Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 20

Laden mit Wohnung und Zubehör Webergasse 3 im „Ritter“ per 1. Oct. zu verm. 14236

Laden mit Comptoir und Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 3229

Webergasse 16 ist per 1. April 1882 der von Herrn innegehabte Laden nebst Wohnung, sowie der von Herrn Brühl seit 6 Jahren innegehabte Laden mit Wohnung auf eine Reihe von Jahren zu vermieten; eventuell werden beide Läden und Wohnungen auch zusammen abgegeben. Nähere Auskunft Herrgartenstraße 8, Parterre. 3696

Laden mit Wohnung und Zubehör Ecke der Rheinstraße zu vermieten. Näh. Exped. 4201

Ein prachtvoller Laden in frequenter Lage auf 1. October zu vermieten. Näheres bei M. Wernekinck, Tannusstraße 13. 4440

Grüßbergstraße 17 ist ein Weinkeller zu vermieten. 2640

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 40

Nicolaßstraße 5 ist ein Weinkeller zu vermieten. 564

Reugasse 4 sind die von den Herren Marx und Wolfsohn benutzten 3 großen Fruchtspeicher, Pferdehstall, großer Keller und sonstige Lagerräume, Comptoir und Wohnung auf 1. April 1882 zu vermieten. Näheres bei Heinrich Wegandt im 2. Stock. 2613

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30 im Hinterhaus, 1 Etage hoch rechts. 4217

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 4434

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. August.

Geboren: Am 28. Aug., dem Tapezirer Philipp Verborn e. T. — Am 27. Aug., dem Schreinergehilfen Friedrich Döner e. T. — Aufgehoben: Der Herrschneider Bartholomäus Johannes Jeud von Obertiefenbach, A. Kunkel, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Quirnbach von Mittelhofen, A. Rennerod, wohnh. dahier. — Der Herrschaftsdienster Karl Reinhold Seiffert von Schölen, Kreis des Weiskensels, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Clara Buttberg von Solingen, wohnh. dahier. **Rechtliches Gendarmen.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 25 Min., Bochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Bochentage Abend 6 Uhr.

Christliche Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Vormittags 10 Uhr: National-Feier, Festgottesdienst und Predigt, Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 35 Min., Bochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Bochentage Abends 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1 September 1881)

Adler:

Holzklau, Siegen.
Pott, Dr. m. Fr., Amsterdam.
Sieber, Rittergut Liebau.
Herz, Kfm., Paris.
v. Köhne, Excell., Fr. Bar., Berlin.
v. Ramm, geb. v. Köhne, Fr., Berlin.
v. d. Ahé-Storch, Kfm., Berlin.
Jonas, Kfm., Berlin.
Saarburger, Fabrikb., Mülheim.
Platte, Fr. Rent., Köln.
Böddinghaus, Fr., Elberfeld.
Böddinghaus, Fr., Düsseldorf.
Heynen, Kfm., Crefeld.
Wolters, Kfm., Crefeld.
Schultze-Moderow, Fr. Rnt., Berlin.
Fallbach, Obrist m. Fr., Berlin.
Neumann, Schauspieler, Stettin.
Goller, Apoth., Offenburg.
Grück, Kfm., Berlin.

Belle vue:

Se. Durchl. Fürst Bariatinsky m. Bed., Russland.
Ihre Durchl. Fr. Fürst Bariatinsky m. Bed., Russland.
Veeckens, m. Fr., Amsterdam.

Zwei Böcke:

Müller, Dortmund.
Perl, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
v. Schiller, 2 Fr., Bamberg.

Cölnischer Hof:

Woltersdorf, Stadtschulrath Dr., Magdeburg.
Woltersdorf, Stud., Magdeburg.
Woltersdorf, Fr., Magdeburg.

Hotel Dasch:

d'Alhandro, Baron m. Bed., Petersburg.
de Bazier, Fr. Rent. m. Tochter u. Begl., Berlin.

Einhorn:

Pfeiffer, Stud., Leipzig.
Diebe, Stud., Greiz.
Hause, Schriftsteller, Eisenach.
Dietel, Oberinsp., Magdeburg.
Fingert, Stud., Berlin.
Lamby, Rent., Bingen.
Saub, Kfm., Sorau.
Borchert, Amtsr. Dr. m. Fr., Oels.
Wächter, Merseburg.
Buch, Fabrikbes. m. Fr., Dessau.

Eisenbahn-Hotel:

Wassmannsdorff, Rent. m. Fr., Granssee.
Herlikofer, Fbrkb., Schw.-Gmünd.
Wolff, Kfm., Lengefeld.
Bang, Kfm., Karlsruhe.
Leoriér, m. Fam., Montargis.
Michels, Kfm., Lüttich.

Engel:

Schmelz, m. Fr., Mainz.
Arendt, Luxemburg.
Huth, Frankfurt.

Grüner Wald:

Westendorf, Aachen.
Preim, Kfm., Aachen.
Schmidt, Prof. m. Fr., Halle.
Bartholmay, Kfm., Köln.
Schneider, Fr. m. Fam., Stralsund.
Kipper, Musikdir., Köln.
Speckhart, Kfm., Nürnberg.
Etzold, Kfm., Berlin.
Köhler, Kfm., Aachen.
Jahre, Kfm. m. Fr., Berlin.
Stickers, Fr. m. Tocht., Kempen.
Ströbel, Stenerrath, Düsseldorf.
Meyer, Dr., Düsseldorf.
Halbach, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Wendl, Kfm., Hamburg.
Breitenbach, Aschaffenburg.
Franz, Würzburg.
Spitta, Fabrikbes., Neumarkt.
Merck, m. Fam., Darmstadt.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Köneke, Kfm., Hannover.
Mühlmeister, Kfm., Hannover.
Wylli, Dr., Berlin.
Schmidt, Frankfurt.
Nabert, Dr., Frankfurt.

Hotel „Zum Mahn“:

Schmitt, Schulinsp., Amsterdam.
Mertens, Ingen., Neuss.

Vier Jahreszeiten:

Se. Durchl. Fürst Poninski, Herrschaftsabt. m. Fr. u. Bd., Lemberg.
Kann, Paris.
Felder, m. Fam., Baden-Baden.
Schotts-Douglas, London.
Manning, London.
Elam, Fr. m. Tocht., England.
Richard, Fr., New-York.
Richard, 2 Fr., New-York.
Lade, Geisenheim.
Rom, Heidelberg.
Lasocki, Graf, Krakau.
Oehn, Fr. m. Fam., Köln.
Arendsen de Wolff, m. Fr., Haag.
Smith, New-York.
Vornberger, Würzburg.
Zinovieff, Petersburg.
Cartwright, m. Fam., London.
van Powell, m. 2 Söhn., England.
Young, London.

Kaiserbad:

v. Hoffmann, Fr. Rent. m. Gesellsch., Paris.
v. Hofmann, Rent., Paris.

Goldene Krone:

Meyet, Fr., Warschau.

Weisse Lilien:

Bieser, Ober-Hilbersheim.
Gronemann, Geh. Registrator, Berlin.

Nassauer Hof:

Stern, Banquier m. Bed., Paris.
Voute, Fr., Amsterdam.
Strickney, Fr., Chicago.
Hamand, Fr., Chicago.
Kolb, Fr., München.
Krause, Warschau.

Curanstalt Nerothal:

Russ, Fr., Frankfurt.
Tust, m. Fr., Elberfeld.
Schlee, m. Fr., Frankfurt.
Nebel, Fr., Coblenz.
Schultze, Fr. Obrist-Lieut. m. T., Hannover.
Smith, Fr., London.

Hotel du Nord:

Cole, Fr., Plymouth.
Hodge, Fr., Plymouth.
Servais, Gutsbes. m. Fr., Mersch.
Innes, London.
Carser, London.
Schlesinger, London.

Alter Nonnenhof:

Gassen, m. Fr., Köln.
Scheuch, Oberförster, Neuhäusel.
Braubär, O.-Secr., Neuhäusel.
Friderich, Antwerpen.
Saportas, Antwerpen.
Schenn, m. Fam., Elberfeld.
Tempel, Canzlei-Rath m. T., Köln.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Wagner, m. Tocht., Kirschweiler.
Voss, Fr. m. Nichte, Hamburg.

Römerbad:

Teutsch, Fr., Bergzabern.
Jungbluth, Fr., Bremen.
Müller, Fr., Essen.
Prior, Köln.
Lebrecht, Ref., Burgstedt.
Zierold, Lieut., Diedenhofen.
Le Comte Bronislas Lasecke, Krakau.

Rosen:		Weissen Klasse:	
Livingston-Jas. or,	London.	Liebscher, m. Fr.,	Dresden.
Livingston, Fr.,	London.	Kunitz,	Dresden.
Parry, Fr.,	London.	Ulrich, Fr.,	Fulda.
de Hey, Fr.,	Stockholm.	Spiegel:	
Renskjöld, Fr.,	Stockholm.	Küntze,	Mainz.
Blumberg,	Berlin.	Hotel Victoria:	
Dekker, m. Fr.,	Rotterdam.	Quimby, Rent. m. Fam. u. Bed.,	New-York.
Samson,	Berlin.	Müller, Kfm.,	Aachen.
Ströve, Rent.,	Holland.	Höft, Notar m. Fr.,	Kampen.
Sweys, Rent.,	Holland.	Benfort von Valkenburg, Rent.,	Kampen.
Horne, Rent.,	London.	Maidhof, Fr. Rent.,	New-York.
Gardiner, Rent.,	London.	Maidhof, Frl. Rent.,	New-York.
Hessing, Rent. m. Fr.,	Utrecht.	Maidhof, Rent.,	New-York.
Purqua, Rent.,	Russland.	Schmieder, Rent. m. Kind u. Bed.,	New-York.
Clark, Rent.,	Buffalo.	Dinder, Probst,	Königsberg.
Kilboffer,	Buffalo.	Helmich van Baak, Rent. m. Fam.,	Holland.
Burton, Fr.,	England.		
Horn, Frl.,	England.		
Mutzenbecher, Dr. m. Fr.,	Hamburg.		
Becker, m. Fr.,	Altona.		

Taunus-Hotel:		Hotel Vogel:	
Wahlen, Kfm.,	Köln.	Wahl, Dr. med.,	Essen.
Seubel, A.-Ger.-R.,	Tarnowitz.	Wahl, 2 Hrn.,	Essen.
Nölte, Fabrikbes.,	Leiden.	Stephan, 2 Hrn.,	Kassel.
Frey, Kfm.,	Berlin.	Lörs, Hotelbesitzer m. Fr.,	M.-Gladbach.
Schwarz, Kfm.,	Berlin.	Hirschel, Kfm. m. Fam.,	Glogau.
Schwarzbeut, Kfm.,	Lindenscheid.	Bitschke, Prof. m. Fr.,	
Vogt,	Greifswald.	In Privathäusern:	
Dresler, Gutsbes.,	Haardt.	Wilhelmstrasse 38:	
Foller, Rent. m. 2 Tcht.,	London.	Hirschberg, Banquier m. Fr.,	Berlin.
Weber, 2 Hrn. Lehrer, Würzburg.			
Reitmeier, 2 Hrn. Turn-Lehrer,	Würzburg.		

Fahrten-Pläne.

Raffaelsche Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
630 746† 831* 92	10 45† 1140	742† 87* 918† 1021	1113†
1220* 1** 212† 343** 410†		121* 1211** 14	255 319**
52* 528† 743† 810** 827*		423† 526† 614** 710† 84*	
859† 922** (an Sonn- u. Festtagen).		829† 851** (an Sonn- u. Festtagen).	
941* 1020		920* 105† 1152 (an Sonn- u. Festtagen u. Wittmoos).	
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.		* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.	
† Verbindung nach Eden.		† Verbindung von Eden.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
545 716 9* 10	1030 236 410*	83* 921 1110 1155* 229	553 657*
518 657 952*		8 915 1036	
* Nur bis Rüdesheim.		* Nur von Rüdesheim.	

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
525 750 1055 3 650		724 941 1234 431 844	
Richtung Niedernhausen-Simbürg.		Ankunft in Niedernhausen:	
621 841 1158 351 735		647 97 1147 343 83	
Richtung Höchst-Simbürg.		Ankunft in Höchst:	
746 114 257 428 641 1030 (nur bis Niedernhausen).		730 953 1224 428 549 850	
Richtung Simbürg-Höchst.		Ankunft in Simbürg:	
535 755 1035 230 651		725 (nur von Niedernhausen). 945 1245 836	

Silwagen.

Abgang: Morgens 9²⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Behen.
Ankunft: Morgens 8²⁵ von Behen, Morgens 8³⁵ von Schwalbach; Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¹⁵ Uhr („Gumboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Koblenz; Abends 6¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵ und 8⁴⁵ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Beckel, Langgasse 20. 10293

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 31. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Quecks.)	332.49	332.55	333.01	332.68
Thermometer (Reaumur)	10.4	13.0	10.8	11.40
Feuchtigkeit (Bar. Quecks.)	4.62	4.52	3.79	4.81
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94.3	74.6	75.0	81.30
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Einwirkung	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro 24 Stunden	—	—	2.1	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Marktfberichte.

Wiesbaden, 1. September. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 Mt. 75 Pf. bis 25 Mt. 94 Pf., Hafer 15 Mt. 60 Pf. bis 18 Mt. 60 Pf., Gerst 7 Mt. 50 Pf. bis 11 Mt. 10 Pf., Röststroh 7 Mt. 20 Pf. bis 8 Mt.

Simbürg, 31. August. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 Mt. 45 Pf., Korn 15 Mt. 20 Pf., Gerste 11 Mt. 70 Pf., Hafer (neuer) 7 Mt. 40 Pf. Hafer (alter) 8 Mt. 70 Pf.

Verloosungen.

(Stadt Freiburg 10 Fr.-Loose von 1879.) Bei der Ziehung am 13. August wurden folgende Serien gezogen: 97 125 965 971 1171 1726 2054 2178 2229 2293 2381 2401 2348 2936 2944 3105 3249 3486 3704 3815 4537 4556 4744 5199 5798 6620 6961 6991 8003 8115 8366 8450 9156 9342 9962 10101 und 10478. Die Prämienziehung findet am 15. September statt.

(Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose von 1867.) Bei der Ziehung am 16. August wurden folgende Hauptgewinne gezogen: No. 77255 12500 Fr., No. 104064 2000 Fr., No. 39016 77213 und 86972 à 500 Fr., No. 16594 19579 und 228689 à 225 Fr., No. 180551 und 190907 à 200 Fr. Zahlbar am 2. Januar 1882.

(Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose von 1879.) Am 25. August wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 549351 zu 25,000 Fr., No. 376487 zu 2500 Fr., No. 452122 zu 500 Fr., No. 413808 und 618227 je 250 Fr., No. 38661 53036 224622 256186 328702 358775 593989 600119 604436 und 643908 je 150 Fr.

(Stadt Lüttich 100 Fr.-Loose von 1874.) Bei der Ziehung am 15. August wurden folgende Hauptgewinne gezogen: No. 10445 50,000 Fr., No. 64513 1000 Fr., No. 6688 und 88708 à 250 Fr., No. 62620 67267 77375 113158 123816 137710 und 143886 à 200 Fr., No. 2178 9530 13674 25266 27386 38402 59634 68940 76066 98066 108178 123750 132842 und 165867 à 150 Fr. Zahlbar am 1. Januar 1882.

(Stadt Neapel 250 Fr.-Loose vom Jahre 1871.) Bei der am 16. August stattgehabten Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 16186 zu 50,000 Fr., No. 7359 34920 und 83240 je 1000 Fr., No. 3769 19474 21653 25174 41409 und 86363 je 500 Fr., No. 4373 17492 37734 45789 46227 46617 53696 56224 63738 und 86298 je 400 Fr., No. 9783 10113 11911 14437 21470 23506 28172 34384 45944 51758 54943 60109 60217 63232 65252 69534 78337 79058 81641 und 86393 je 300 Fr. Auszahlung am 1. Februar 1882.

(Türkische 3% 400-Fr.-Eisenbahn-Loose von 1870.) Bei der am 1. August stattgehabten Verloosung fielen 600,000 Fr. auf No. 1257795, 60,000 Fr. auf No. 671640, 20,000 Fr. auf No. 276896 und 671639, je 6000 Fr. auf No. 330665 605219 687405 1102270 1205452 und 1653659, je 3000 Fr. auf No. 83010 396564 717569 786286 1041833 1054853 1187719 1326463 1402734 1797687 1855243 und 1862053, je 1000 Fr. auf No. 7058 37816 37820 260210 455043 487967 498528 498530 548432 605217 605220 887220 1024467 1041835 1187717 1205453 1317876 1389119 1402735 1438535 1449527 1484625 1634478 1855245 1862052 1862055 1950500 und 1962161.

Frankfurter Courte vom 31. August 1881.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.		Amsterdam 168.50 bz.	
Dukaten 9 55—59		London 20.48 bz.	
20 Fr.-Stücke 16 19—23		Paris 80.925 bz.	
Sovereigns 20 38—43		Wien 173.75—173.70 bz.	
Imperialen 16 74—79		Frankfurter Bank-Disconto 5%.	
Dollars in Gold 4 21—23		Reichsbank-Disconto 5%.	

Kinembranza.

(4. Fort.)

Novelle von Hans Tharau.

Es war gegen Abend, Mutter und Sohn genossen zusammen im Gärtchen hinter dem Hause die letzten Stunden vor Arthur's Abreise.

Es war dem jungen Manne lieb, seinem Wohltäter und künftigen Schwager jetzt nicht vor Augen treten zu müssen; wenn er das nächste Mal wiederkäme, vielleicht zur Hochzeit der Schwester, — würde es weniger peinlich sein, ihm gegenüber zu stehen.

Umsomehr aber mußte er seine Mutter vollständig mit allen seinen Angelegenheiten vertraut machen, damit sie in seiner Abwesenheit das Geschäftliche mit dem Präsidenten abwickelte, der nichts von Arthur's Anwesenheit wußte.

Unterdessen schlich Emmy leise die Treppe hinunter und, überzeugt, daß die Ihrigen ihre Abwesenheit nicht bemerken würden, ging sie schüchternen Schrittes hinüber zum Nachbarhause.

Noch nie hatte sie allein dessen Schwelle übertreten, und auch in Begleitung der Mutter nur wenige Male.

Mit zitternder Stimme verlangte sie den Präsidenten zu sprechen und wurde sofort zu ihm geführt. — Den ganzen Wortlaut ihrer Unterredung, den ganzen Verlauf dieser Zusammenkunft hatte mein Freund wohl niemals erfahren. Genug, daß Emmy an die Großmuth ihres Bewerbers appellirte, daß sie ihm ihre Liebe zu einem Andern gestand, freilich ohne diesen zu nennen. Es war ja nicht ihr Geheimniß allein, und wie sollte das zaghafte Mädchen es wagen, dem erzürnten Vater den eigenen Sohn als seinen Nebenbuhler zu bezeichnen?

Der Regierungspräsident war über die Maßen betroffen, in seinem empfindlichsten Punkte gekränkt. — Dieses harmlose Geschöpf, — dieses kaum der Kinderstube entwachsene Mädchen wollte bereits eine Neigung gefaßt haben? behauptete einen anderen, einen Schulknaben wahrscheinlich, ihm, dem hochangesehenen, reichen Manne vorzuziehen? — er solle sich mit einem Korb abfertigen lassen? — unerhört!

Doch gut, — wenn sie es nicht anders wolle, — es stehe ihr frei, eine andere Wahl zu treffen, nur dürfe sie nicht von ihm verlangen, daß er in der Weise, wie er es vorgehabt, sich für ihren Bruder verwende; — das sei außer Frage, — was er für seinen künftigen Schwager gethan, davon könne bei einem ihm von jetzt ab gänzlich Fremden nicht die Rede sein.

Emmy ließ noch nicht nach, war es nicht ein Ringen um ihr Leben, wenigstens um Alles das, was dem Leben Werth verleiht?

Vielleicht, daß die Feuertaufe unsäglicher Seelennoth dem unberedeten Mädchen eine Veredeltkeit verlieh, der anspruchslosen Erscheinung eine geistige Schönheit, die sie dem alten, selbstsüchtigen Manne nur um so anziehender, um so begehrenswerther erscheinen ließ.

Er blieb unerschütterlich und des Kampfes, des ungewohnten Widerspruchs müde, entfuhr ihm endlich das harte Wort: und wäre sein Nebenbuhler sein eigener Sohn, — niemals würde er vor ihm zurücktreten, niemals wenigstens, um gleichzeitig der Retter von Emmy's Bruder zu werden.

Da brach dem verzagten Mädchen der Muth und — Gott verzeihe ihr's — ja, er, der das Herz kennt in seiner ganzen Schwachheit, er hat es ihr gewiß verziehen, — sie verschwieg das Wort, das sie dem Sohne gegeben, — dem Sohne, dessen verlobte, wenn auch heimlich verlobte Braut sie war — und gab sich dem Vater, — gab sich ihm für jenes heiligste Band, das Menschen knüpfen können, — gelobte, sein Weib zu werden. — —

Nun der entscheidende Schritt geschehen, brach Emmy nicht zusammen wie bei der ersten Kunde des nahenden Unglücks. Sie mochte wohl innerlich wie gebrochen, wie todt sein, allein sie sah ein, daß jede Reue zu spät, jede Umkehr unmöglich.

Sie blieb klar und besonnen genug, um ihrem neuen Verlobten das Versprechen abzuverlangen, gegen die Ihrigen über das so eben zwischen ihnen Stattgefundene unverbrüchliches Schweigen zu bewahren; — weder Mutter noch Bruder sollten es wissen, was die Rettung des letzteren sie gekostet. Weßhalb auch? Sie hätten es nur natürlich gefunden, daß sie sich ihnen opfere, wie ihr selbst, durch lange Gewohnheit, es fast natürlich vorkam. Wenn aber anders, hätte sie ihren Dank zu ertragen vermocht für eine That, die ihren Stachel in ihrem Gewissen hinterlassen, der, neben allem anderen Schmerz, sie bereits zu quälen begann?

Der Präsident willigte um so eher in ihren Wunsch ein, als er sich durch das Vorgefallene in seiner empfindlichsten Seite,

seinem Stolz, gekränkt fühlte und es ihm im höchsten Grade unangenehm gewesen wäre, einzugestehen, wie er, der nie eine Widerseßlichkeit gegen seinen Willen geduldet, diese von dem achtzehnjährigen Mädchen hatte erfahren müssen, daß er mit seinem Antrag so hoch zu ehren geglaubt.

In jener Nacht schrieb Emmy an Richard, ihm alle Erlebnisse des Tages berichtend.

So nahe wir uns auch standen, bot er mir dennoch niemals an, den Brief zu lesen, obwohl er ihn stets bei sich trug, und ich begriff und würdigte dieses Gefühl. Wohl sah ich an einem für mich unvergeßlichen Tage die zerlesenen Blätter, mit der fast kindisch unausgeschriebenen Handschrift, — allein weiter hinein zu blicken erlaubte mir meine Ehre nicht, noch der wenn auch unausgesprochene Wille meines Freundes.

Uebrigens hatte er den Inhalt mit mir durchgesprochen.

Emmy war keine geübte Brieffstellerin; die Kunst, ihren Gedanken in der Schriftsprache Ausdruck zu geben, war ihr nicht geläufig; um so erschütternder wirkten die einfachen Worte auf meinen Freund, um so klarer sprach ihr brechendes Herz aus dem ungesuchten Stil. Und wo er sie in der ersten Aufwallung getadelt und beschuldigt, da gestellte sich später zu der Liebe, die er nie aus seinem Herzen zu verbannen vermochte, das unendliche Erbarmen, das sich nur in der Nachfolge des höchsten Vorbildes erlernen läßt.

Kurz darauf empfing Richard einen Brief seines Vaters, in welchem dieser ihm in seiner etwas pomphaften Weise seine Verlobung mit Emmy mittheilte und ihn aufforderte, der Hochzeit beizuwohnen, die noch im Laufe des Sommers, an einem näher zu bestimmenden Tage, stattfinden solle.

Neben der Bitte um seine Verzeihung hatte aber Emmy's Brief noch eine zweite enthalten, es war die, daß Richard vor der Hand weder durch Brief noch persönliches Erscheinen ihrem schwachen Herzen noch härtere Kämpfe auferlege — er, an den zu denken ihr jetzt fast wie eine Sünde erschien.

Er konnte nicht anders als ihr Verlangen billigen und fühlte sich selbst auch nicht stark genug, um einer Feier beizuwohnen, die er als die Grablegung seines eigenen Lebensglücks betrachten mußte. Doch wie dem ausweichen? — Er, als einziger Sohn, an des Vaters Ehrentage fehlen? — und das, ohne bei ihm und Andern Verdacht zu erregen? — Gott würde ihn wohl einen Ausweg finden lassen!

Und es war so.

Noch ehe die Vorbereitungen zu der Hochzeit vollendet, — indem der Regierungspräsident es überlegte, welchen Tag des Juli 1870 er dazu bestimmen wolle, seine stille Braut — stiller noch als früher und zurückhaltender gegen ihren Bräutigam, als je vielleicht eine Braut es gewesen, — zum Altare zu führen, flog die Kriegskunde durch das überraschte Land.

Richard und ich waren unter den ersten Einberufenen. Ich sehe ihn noch, wie er leuchtenden Blickes mit der Botschaft zu mir hereinstürmte, er, den ich in den letzten Wochen mit verschleierten Augen und wie gebrochen sich durch die Arbeit des Tages hatte schleppen sehen. Zwar hatte er mir nicht die leiseste Andeutung gemacht von dem, was ihn betroffen, — die Wunde war noch zu frisch, als daß sie die Berührung auch von treuester Freundeshand ertragen, — ich kannte ihn aber genug, um zu wissen, daß ein tiefer Seelenschmerz ihn niederbeuge, und ich begrüßte, mit ihm und für ihn die neue Wendung der Dinge in der bestimmten Zuversicht, daß Er, der die Geschichte der Völker lenkt und leitet wie es Ihm gefällt, auch diesem kranken Herzen Heilung geben werde zu seiner Zeit. Und diese Zuversicht ist keine vergebliche gewesen. — Ich eilte noch auf einen kurzen Tag in die Heimath, um von meinen Lieben dort Abschied zu nehmen, — war es doch nicht abzusehen, ob uns ein Wiedersehen auf dieser Welt beschieden sei, und ich wunderte mich, daß Richard nicht ein Gleiches that; allein ich frug ihn nicht nach seinen Gründen. Ich habe es stets als das Privilegium wahrer Freundschaft betrachtet, daß sie nicht zu fragen braucht, sondern versteht.

(Fortsetzung folgt.)